

Sozialdemokrat

Zeitung der SPD Hessen-Süd

ARBEIT, SICHERHEIT UND ZUKUNFT

FRANK-WALTER STEINMEIERS DEUTSCHLAND-PLAN BIETET NEUE CHANCEN FÜR HESSEN

Wie wird Deutschland in vier Jahren aussehen? Wenn es nach den Zielen von Schwarz-Gelb geht, können Manager die Korken knallen lassen. Denn CSU-Wirtschaftsminister zu Guttenberg hat jetzt die Katze aus dem Sack gelassen: Mit ihm und seiner Partei würde es nach dem 27. September keine Mindestlöhne geben, Kurzarbeit wird abgeschafft und der Kündigungsschutz wird beseitigt. Und Schwarz-Gelb plant den Wiedereinstieg in die

Atomenergie.

Es geht also um die Zukunft Deutschlands am 27. September. Denn wir, die SPD und Frank-Walter Steinmeier, müssen jetzt im Endspurt noch einmal deutlich machen, dass wir die bessere Alternative zu den Schwarz-Gelben Zielen haben. Mit dem Deutschlandplan hat Frank-Walter Steinmeier klare Vorstellungen formuliert, wie wir Deutschland in den nächsten 10 Jahren verändern wollen, um den

Menschen Arbeit, Sicherheit und Zukunft zu bieten.

Auch für Hessen bietet dieses Programm neue Chancen, auch wenn die Koch-Regierung das Rad zurück drehen will. Denn eine sozialdemokratische Bundesregierung wird Hessen nicht im Regen stehen lassen. Gerade im Bereich erneuerbare Energien, einem der zentralen Zukunftsmärkte des kommenden Jahrzehnts, aber auch im Dienstleistungsbereich und vor allem in der Kreativwirtschaft mit seinen Schwerpunkten Wiesbaden/Frankfurt/Rhein-Main-Gebiet liegen hohe Entwicklungschancen. Wir werden dies fördern. Auch bei der Einrichtung neuer Hochschulen, wie einer Software-Hochschule, hat Hessen große Standortvorteile. Und schließlich will die SPD mit einer Allianz für den Mittelstand das Sprachrohr für mittlere und kleine Betriebe werden.

Der Deutschland-Plan hat Substanz, er bringt Klarheit für Deutschlands Zukunft. Und er hilft Hessen. Deshalb lasst uns in den letzten Tagen argumentieren, überzeugen und kämpfen. Die SPD ist stark, wenn wir selbst stark sind. Schwarz-Gelb ist in Deutschland nicht gewollt, klare Perspektiven gibt's nur mit der SPD. Und Frank-Walter Steinmeier. Deshalb am 27. September: Beide Stimmen der SPD! ■

Heidemarie Wiczorek-Zeul
Hessische Spitzenkandidatin



Der Kommentar



von Gernot Grumbach

Der schneidige Minister stottert. Franz-Josef Jung, Spitzenkandidat der hessischen CDU und Bundesverteidigungsminister, fehlen die Worte. Ich bin gespannt, ob er sie gefunden hat, wenn diese Zeilen erscheinen. Ein deutscher Befehlshaber hat in Afghanistan einen Bombenangriff angefordert. Viele Menschen sind getötet worden. Ob es auch Zivilisten getroffen hat, ist unklar. Entscheidend ist: Minister Jung verteidigt die Logik des Krieges. Das war bisher nicht deutsche Position. Der Aufbau von Vertrauen und der Schutz der Zivilbevölkerung haben Vorrang, wenn man den Übergang zu einer zivilen Gesellschaft erreichen will. Präsident Obama hat gerade die US-Politik in diese Richtung geändert. Dass jetzt ein deutsches Kommando Anlass zu internationalen Debatten gibt, ist schädlich. Statt zu stottern, sollte Franz-Josef Jung für Transparenz und Aufklärung sorgen. Bei den Angehörigen ziviler Opfer sind Entschädigung und Entschuldigung fällig. Wenn gegen die Grundlinien, die einen friedlichen Aufbau sichern sollen, verstoßen wurde, müssen die Betroffenen zur Verantwortung gezogen werden. Im übrigen hat Frank-Walter Steinmeier recht: Es ist an der Zeit, einen Plan für den Rückzug aus Afghanistan zu entwickeln.

SOZIALDEMOKRAT-IMPRESSUM

Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands – Bezirk Hessen-Süd
Herausgeber: Gernot Grumbach
Redaktion: Oliver Schopp-Steinborn (os), Gernot Grumbach (gg), Dorothee Pfeifer (dp), Marktstr. 10, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611 99977-23, Fax 0611 99977-21
Beauftragt für verlegerische Arbeiten: Mühlens Media GmbH, 63477 Maintal
Fotos: SPD, Schopp-Steinborn



SPD

Frank-Walter Steinmeier

Unser Land kann mehr.

mit **Heidemarie Wiczorek-Zeul** und **Gernot Grumbach**

Freitag, 18. September 2009
Römerberg, Frankfurt

Beginn: 16.00 Uhr

spd.de

Deutschland-Plan ist Frankfurt-Plan

Von Gregor Amann, MdB

Zu meiner Heimatstadt Frankfurt am Main passt Frank-Walter Steinmeiers zukunftsweisendes Konzept „Die Arbeit von morgen“ besonders gut. Schon heute werden in Rödelheim Solaranlagen und im Industriepark Höchst Chemikalien und Batterien für Elektroautos produziert. Mit der „Allianz für den Mittelstand“ kann die Kreditklemme vieler kleinerer und mittlerer Unternehmen, auch in Frankfurt, überwunden werden. Den heimischen Musiklabels, Internetfirmen, Buch- und Hörbuchverlagen und der Werbebranche kommt der Kreativpakt zu Gute. Unsere Krankenhäuser und Pflegeheime werden aufgrund des demografischen Wandels zukünftig mehr Personal benötigen. Dies ist nur mit guter Ausbildung und gerechter Bezahlung zu erreichen. Bei einer Stadt wie Frankfurt hilft ein neues Ministerium für „Bildung und Integration“, dass Potenzial der Einwanderer zukünftig besser zu erschließen.



Gregor Amann

Foto: SPD

Tel. 069-299 888 555
E-Mail: gregor.amann@wk.bundestag.de, www.gregor-amann.de

Der Deutschlandplan im Kreis Bergstraße

Von Christine Lambrecht, MdB

Frank-Walter Steinmeier fordert den Umbau der Industrie- und Energielandschaft in Deutschland. Zukunftstechnik statt Atomkraft. Im Herzen der Bergstraße läuft immer noch eines der ältesten Atomkraftwerke Deutschlands, das AKW Biblis. Nicht mehr lange, wenn es nach uns geht. Wir setzen auf den Ausstieg aus der hochgefährlichen Atomindustrie und den Einstieg in erneuerbare Energien.

Dabei geht es nicht allein um Sicherheit und Umweltschutz, sondern auch um das Erkennen eines wirtschaftlichen Potenzials dieses Strukturwandels: zukunftsichere Arbeitsplätze. Aus der Firma ESM mit Franz Mitsch im Odenwald, einem ehemaligen Garagenbetrieb, ist eine kontinuierlich wachsende Firma mit über 50 Mitarbeitern geworden, die schwingungstechnische Komponenten für Windkraftanlagen weltweit produziert. Ein Beispiel, viele andere können folgen.



Christine Lambrecht

Foto: SPD

Tel. 06204 - 975748, E-Mail: christine.lambrecht@wk.bundestag.de, www.christine-lambrecht.de

Der Lahn-Dill-Plan: Neue Arbeit und Ausbildung

Von Dagmar Schmidt

Der Deutschlandplan ist eine große Chance für den Lahn-Dill-Kreis. Es gilt, die Weichen richtig zu stellen, um in der heimischen Industrie neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das „Zukunftsbündnis Elektromobilität“ markiert den zukunftsweisenden Weg für die Automobilzulieferer. Die „Allianz für den Mittelstand“ dient den mittelständischen Unternehmen und hilft, Kreditklemmen zu beseitigen. Die Breitband AG aller Telekomkonzerne kann dafür sorgen, dass auch der ländliche Wahlkreis flächendeckend mit Breitband-Internetverbindungen versorgt wird.

Dazu benötigt die Wirtschaft gut aus- und fortgebildete Menschen. Das sichert ein Rechtsanspruch auf Ausbildung für alle Jugendlichen. Zudem sollen sich Arbeitnehmer mindestens alle zwei Jahre fort- und weiterbilden können.

Auch im Gesundheitswesen haben neue und qualifizierte Arbeitsplätze mit gerechtem Lohn Zukunft. Um sicher in der gewohnten Umgebung alt werden zu können, bedarf es einer gut ausgebauten Infrastruktur mit ausgebildeten Pflegekräften.



Dagmar Schmidt

Foto: SPD

Tel. 06441-20925 0
E-Mail: info@dagmarschmidt.de, www.dagmarschmidt.de

Ältere gehen wählen

Das sagen die SPD-Senioren (AG 60 plus) zum Deutschland-Plan

Mit dem Deutschlandplan zeigt Frank Walter Steinmeier, dass er „Visionen“ hat. Uns, den Älteren, ist es eigentlich egal, wie viele neue Jobs er in zehn Jahren schafft. Aber mit Steuerentlastungen bei diesem Haushalt wird man nichts erreichen. Wir unterstützen sehr



den Teil Arbeit im Deutschlandplan und hoffen, dass dann auch die Arbeitnehmer über 50 und die Langzeitarbeitslosen zum Zuge kommen. In Sachen Gesundheit verfolgen die Südhessen eigene Ziele. Sie wollen, dass die Apotheken verschreibungspflichtige Medikamente zum erniedrigten Umsatzsteuersatz von 7% abgeben. So können sozial Schwache und Senioren Geld sparen. Eines sollte man nie aus den Augen verlieren: es gibt nicht nur Reiche unter uns, sondern auch viele, die in großer Armut leben müssen. Es sind viele Bereiche im Deutschlandplan, wo die Älteren „ja“ sagen können. Der Deutschlandplan von Frank-Walter Steinmeier wird bewirken, dass es den alten Menschen besser gehen wird. Dies kann man an vielen Stellen des 67 Seiten starken Werkes herauslesen.

Wie sagte Frank-Walter Steinmeier auf der Bundeskonferenz 60Plus in Erfurt „Auf die Senioren können wir uns verlassen“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Gerd Lindemann (74 Jahre) ist Pressebeauftragter der Arbeitsgemeinschaft 60 plus im Bezirk Hessen Süd. ■



Andrea Nahles beim SPD-Wahlwürfel in Frankfurt. Die Jusos hatten bei der IG-Metall-Arena-Veranstaltung "Gemeinsam für ein gutes Leben" gegen Lohndumping protestiert.



NAMEN UND NACHRICHTEN

Wir gratulieren

... ZUM GEBURTSTAG

96 Jahre

Marie Schmid

95 Jahre

Georg Winkler

94 Jahre

Konrad Gruda, Werner Guhlich, Rainer-Georg Lange

92 Jahre

Otto Firnges, Christian Groh, Helmut Kernn, Friedel Winkel

91 Jahre

Emmy Roemer

90 Jahre

Johannes Schaetzell, Ilse Sohn, Josef Krebs, Emmy Bruhn, Margarete Orłowski, Johann Smrsch, Gottlieb Bastar, Elsbeth Reinhardt, Erika Sparwasser, Josef Sandner, Heinrich Breitenbach, Marie Laidig, Kristof Dousa, Franz Lott, Hans Berghäuser, Hedwig Gaubatz

85 Jahre

Marie Tschernay, Werner Huhn, Heinrich Binding, Walter Schopbach, Richard Starzoneck, Liesel Raab, Sophie Schultz, Leonhard Mlynek, Gerhard Moses, Rudolf Grossmann, Wilhelm Wrede, Ferdinand Emmerich, Franz Heurich, Georg Metzger, Walter Kipper, Pius Frauenknecht

80 Jahre

Herbert Rücker, Wenzel Doms, Charlotte Adler, Walter Dein, Arnold Schweitzer, Heinrich Schneider, Witold Ratka, Heinrich Koenig, Norbert Schäfer, Willi Fritzes, Heinz Oberländer, Rosemarie Pink, Ingeburg Reisig, Hermine Petersen-Hubbard, Gertrud Flock, Willi Kuemmel, Bernd Wellershaus, Lydia Birko, Heinz Stahl, Richard Hohmann, Willi Gabel, Friedel Hammer, Peter Geppert, Heinrich Kohn, Ludwig Nösinger, Hans Georg Backhaus, Karl Schneitzer, Elfriede Kretz, Gisela Ronnisch, Adam Wilhelm Michel,

Georg Vogel, Wilma Meisel, Renate Flechsenhar, Wilhelm Conrad, Gerda Ganz, Werner Wollny, Ellen Schulz, Werner Ehrhard, Karl Schader

... ZUR LANGJÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT

55 Jahre

Walter Molzahn

50 Jahre

Dieter Horschler, Jürgen Karsch, Hermann Becker, Dieter Kraushaar, Horst Becker, Peter Brenner, Heinrich Heckwolf

Wir trauern um

Albert Mohr aus Stierstadt bei Oberursel, der Ende August im Alter von 91 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist. Der gebürtige Wolga-Deutsche prägte die Entwicklung Stierstadts mit. Albert Mohr, der im Januar mit seiner Frau die diamantene Hochzeit feierte, bleibt als engagierter Bürger im Gedächtnis, der sich konsequent für den späteren Stadtteil einsetzte. So leitete der ehemalige Verwalter des Exportlagers eines großen Kosmetik-Unternehmens einige Jahre den Ortsverband der SPD und wurde 1988 Ehrenvorsitzender. Er war Stadtverordneter, Mitglied im Ortsbeirat und später Stadtältester. Für seine Leistungen wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen, dem Ehrenbrief der SPD und der Willy-Brandt-Medaille geehrt.

Veranstaltungen der AfK-Hessen

07. Oktober, 18:00 – 22:00 Uhr, „Kommunale Genderpolitik“,

30. Oktober, 18:00 – 22:00 Uhr, „Persönliche Performance“, Wiesbaden,

31. Oktober, 9:00 – 17:00 Uhr, „Erfolgreicher Umgang mit Medien“, Wiesbaden,

Weitere Infos und Anmeldung unter: Akademie für Kommunalpolitik, Marktstr. 10, 65183 Wiesbaden, Tel.: 06 11 / 9 99 77 – 33 / -34, Fax: 06 11 / 9 99 77 – 31, Internet: www.afk-akademie.de, E-Mail: info@afk-akademie.de

Veranstaltungen der FES-Hessen

21. September, 18.30 Uhr, „60 Jahre Grundgesetz – Wo steht die

Republik?“, Gießen, Mathematikum

29. September, 19.30 Uhr, „20-Jahre Mauerfall – Zivilcourage contra Staatswillkür“, Wiesbaden

07. Oktober, 18.00 Uhr „Flexible Beschäftigungsverhältnisse und starre Tarifverträge: Wie passt das zusammen?“, Frankfurt

09. - 10. Oktober, „Professionelle Gesprächsführung“, Gladenbach

16. - 17. Oktober, „Umgang mit Konflikten“, Steinbach

Weitere Infos unter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Hessen, Große Bleiche 18-20, 55116 Mainz, Tel.: 0 61 31 / 97 12 40, Internet: www.fes.de/hessen



7. November, 10 - 18 Uhr Seminar „Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, Frankfurt / Main, Haus der SPD, Referentin: Anja Baier

Wie erfolgreich und beliebt eine Partei auf Dauer ist, darüber entscheiden nicht Inhalte allein, sondern auch deren Präsentation in Medien und Öffentlichkeit. Wie wir mit verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsarbeit mehr Aufmerksamkeit erreichen, wichtige Ziele und Inhalte vermitteln, öffentliche Diskussionsprozesse anregen und steuern können, ist Inhalt dieses Seminars.

14. November, 10:00 – 18:00 Uhr, Seminar „Ehrenamtliche Führungskräfte – neu gewählte Vorstände“, Rotenburg a. d. Fulda, BKK-Akademie, Seminarleitung: Birgit Hahn und Andreas Neumann.

In vielen Ortsvereinen finden immer schneller Wechsel im Vorstand statt. Berufliche und gesellschaftliche Veränderungen wirken direkt auf die ehrenamtliche Arbeit. Und häufig sind Mitglieder erst kurze Zeit in der Partei und übernehmen schnell Führungsverantwortung. Mit diesem Seminar wird besonders dieser Zielgruppe eine Möglichkeit angeboten, sich in kurzer Zeit mit den umfangreichen Aufgaben und Notwendigkeiten grundlegend auseinander zu setzen.

28. (14:00 Uhr) – **29. November** (13:00), Seminar für Neumitglieder „Staat und Gesellschaft“, Mossautal

(bei Erbach / Odw.), Haus Schönblick, Seminarleiter: Andreas Neumann

Anmeldeschluss ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Weitere Infos und Anmeldung Tel.: 06 11/9 99 77 – 22, E-Mail: Toni-Sender-Akademie@spd.de

Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen und Informationen beim SPD-Bezirk Hessen-Süd, im Internet oder den Unterbezirksbüros: Tel. 069-29 98 88 0 oder www.spd-hessensued.de

Mo, 14. September, (17:00Uhr)
Heidi Wieczorek-Zeul
in Dreieich-Sprendlingen

Mo, 14. September, (17:00 Uhr)
Wolfgang Tiefensee
in Rüsselsheim

Do, 17. September (20:00 Uhr)
Hermann Scheer
in Lahnau

Do, 17. September, (14:30 Uhr)
Brigitte Zypries
in Ranstadt

Fr, 18. September, (16:00 Uhr)
Frank-Walter Steinmeier, Heidi Wieczorek-Zeul und Gernot Grumbach
in Frankfurt

So, 20. September, (11:00 Uhr)
Ottmar Schreiner
in Gießen

Di, 22. September, (17:30 Uhr)
Franz Müntefering Heidi Wieczorek-Zeul, Brigitte Zypries und Thorsten Schäfer-Gümbel
in Darmstadt

Mi, 23. September, (10:00 Uhr)
Franz Müntefering,
in Limburg

Mi, 23. September, (13:00 Uhr)
Franz Müntefering
in Gießen